

## Türkisches Liederrondo

Klaus Velten, Homburg/Saar

IV/A

### Basisinformationen

<b>Themenaspekte:</b>	Stilistische Eigenarten türkischer Lieder
<b>Ziele/Kompetenzen:</b>	Die Schülerinnen und Schüler werden bekannt gemacht mit einigen Stileigentümlichkeiten der türkischen Volksmusik. Sie lernen durch das instrumentale Musizieren melodische und rhythmische Besonderheiten dieser Musik umzusetzen.
<b>Klassenstufe:</b>	7–10 (und Neigungsgruppen)
<b>Dauer:</b>	4 Unterrichtsstunden
<b>Besetzung:</b>	zwei Melodieinstrumente, Tasteninstrumente, Gitarre, Bass und Perkussion

### Didaktisch-methodische Erläuterungen

#### Zum Spielstück „Türkisches Liederrondo“

Das Spielstück versteht sich als instrumentaler, praktischer Beitrag zu einer integrativen Musikpädagogik. Im Hinblick auf die nationale Diversität der Schülerschaft kann auch der Musikunterricht dazu beitragen, vorwiegend durch das Kennenlernen von musikalischen Ausdrucksformen unterschiedlicher Kulturen zu fördern. In dem Stück werden vier türkische Liedmelodien zu einem Kettenrondo miteinander verbunden. (A: Refrain – B: 1. Couplet – C: 2. Couplet – D: 3. Couplet). Der Bewegungskarakter des Rondos wird bestimmt durch unterschiedliche Taktarten: 9/8 – 10/8 – 6/8 – 5/8. Das Tempo der Achtel sollte auf die Metronomeinstellung 176 bpm festgelegt werden (= tempo giusto).

Das Arrangement hat die folgende Struktur: Zur melodischen Hauptstimme (Melodiestimme 1) tritt eine kontrapunktierende Stimme (Melodiestimme 2) hinzu. Diese Stimmen werden gestützt durch einen Akkordsatz des Tasteninstrumentes und der Gitarre. Die Bass-Stimme korrespondiert komplementärrhythmisch sowohl mit Melodiestimme 1 als auch mit Melodiestimme 2. Die perkussive Begleitstimme (Percussion) greift Rhythmusformeln der Hauptstimme auf.

#### Vorgehensweise bei der Einstudierung

1. Vertrautmachen mit den türkischen Liedmelodien;
2. Einüben der beiden Melodieinstrumente;
3. Zusammenspiel der Melodieinstrumente mit der Bass-Stimme;
4. Zusammenspiel von Melodiestimmen mit Tasteninstrument und Gitarre;
5. Zusammenspiel von Tasteninstrument/Gitarre und Perkussion;
6. Zusammenspiel des gesamten Ensembles.

## Materialübersicht

Material	Inhalt	Seite
M 1	(No) Türkisches Liederrondo – Anfänge der verwendeten Lieder	2
M 2	(Tx) Informationen zur türkischen Volksmusik	3
M 3	(No) Türkisches Liederrondo – Partitur	4
M 4	(No) Türkisches Liederrondo – Melodiestimmen	8
M 5	(No) Türkisches Liederrondo – Tasteninstrument und Gitarre	11
M 6	(No) Türkisches Liederrondo – Bass-Stimme und Perkussion	14

## M 1 Türkisches Liederrondo – Anfänge der verwendeten Lieder

## a) Sengidince bak (Gestern gingst du fort)

Sen gi - din - ce bak ne - er ol - du  
Kal - bi min u - cu yan - di tu - tu schtu.  
Ges - tern gingst du fort. Was jetzt ge - schah.  
Fern von die - sem Ort bist du mir nicht mehr nah.

## b) Hiş hi şi han çer (Woll'n zum Tanz w'geh'n?)

Hiş hi - şi han - çer boy nu - ma le le - yi  
Woll'n zum Tanz wir geh'n? Mäd - chen putz dich schön.

## c) Hoş bilezik (Schimmest du so hell?)

1. Hoş bi - le - hoş bi - le - zik kol - la - ri da na - zik.  
2. Al - yü - zü yap - tir dim ben por - ma - gi - ma pek - dar.  
1. Schim - merst du so hell an mei - mem Arm, gol - de - nes Arm - band.  
2. Fest sitzt und eng am Fin - ger mir, gol - de - nes Ring - lein.

## d) Dalın üç alına (Äpfel sind drei dort am Zweig!)

1. Dal - da dur - an üç al - ma.  
2. el - ma - nin bi - ri - si.  
3. Dal - dan dü - şen al al - ma.  
1. Äp - fel sind drei dort am Zweig!  
2. Äp - fel so rot la - chen mir!  
3. Äp - fel so reif fall'n her - ab!

## M 2 Informationen zur türkischen Volksmusik

Die türkische Musik ist Teil der **Musik des Vorderen Orients**. Aus der Volksmusik der Beduinen sowie aus hebräischen und ägyptischen Kulturmusikformen hatte sich in frühislamischer Zeit ein eigener Musikstil entwickelt, der sehr bald Elemente aller Musikkulturen übernahm und einschmolz, die in den ständig wachsenden Herrschaftsbereich der Kalifen geraten waren. Das **erste türkische Reich** im kleinasiatischen Raum, dessen Beginn mit dem Sieg der Seldschuken über die Byzantiner im Jahr 1071 anzusetzen ist, wurde bald zum geistig-kulturellen Mittelpunkt. Mit dem 1288 von Osman I. gegründeten **Osmanen-Reich** gewannen die Türken dann auch politisch die Führung in der gesamten islamischen Welt.



filadendron/iStock Unreleased

### Merkmale türkischer Volksmusik am Beispiel des „Türkischen Liederrondos“

Den volksmusikalischen Melodien liegen **siebenantönige Skalen** mit einem **absteigenden pentachordischen Grund** zugrunde; diese Struktur ist **mit dem tetrachordischen System kombiniert**. Die Melodie des Refrains (A: „Sengidince bak / Gestern gingst du fort“) entspricht dieser Struktur: **Takte 1–4 pentachordisch** absteigend; **Takte 5–7 tetrachordisch**. Der Modus ist **Ionisch**.

Häufig begegnen auch **Tetrachord** mit dem **Eineinhalbtonschritt**. Beispiel: 1. Couplet (B: „Hiş hi şi han çer / Woll'n zum Tanz wir geh'n?“); hier liegt der Tetrachord d – cis – b – a zugrunde. Der fallende Halbtonschritt am Ende der Melodiephrasen verweist auf den **phrygischen Modus**.

Gänzlich einer mitteleuropäischen Dur-Melodie entspricht das Couplet C („Hoş bilezik / Schimmerst du so hell“), während die Melodie des Couplets D („Dalda duran üç alma / Äpfel sind drei dort am Zweig“) wieder **modal ausgerichtet** ist (dorisch/mixolydisch).

Der Bewegungscharakter der Melodien wird durch häufig **asymmetrische Taktarten** bestimmt. Eines der häufigsten rhythmischen Muster ist der **„aksak“** (= hinkend, stolpernd). Beispielhaft begegnen wir ihm im Teil A des Rondos: eine Folge von geraden Takten (2/4) mündet abschließend in einen 3/8 Takt. Charakteristisch für den „orientalischen Stil“ sind auch **„regelmäßige“ Taktarten**: 5/8, 7/8 sowie im Couplet B des Spielstücks 10/8 mit der Binnengliederung 3 – 4 – 3.

Die für das „Türkische Liederrondo“ ausgewählten Melodien entstammen dem Repertoire der Tanz- und der Liebeslieder. Stilistisch gehören sie zum Typ der **„kirik hava“**, Melodien **in strahlendem Rhythmus**, im Unterschied zu den „uzun hava“, Gesängen in freiem Rhythmus und im Charakter eines stark verzierten Rezitativs.

IV/A

M 6 Türkisches Liederrondo – Bass-Stimme und Perkussion

(A)

Bass

Percussion

5

B.

Perc.

11

B.

Perc.

15

B.

Perc.

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen  
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**  
mit Trusted Shops

Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**

